**Shoah-Gedenken in einem Kirchenraum**

Die niederländische Christoffel-Kathedraal in Roermond hat eine bewegte Geschichte, die von Zerstörung und Wiederaufbau geprägt ist. Seit ihrer Erbauung im Jahr 1410 wurde die Bischofskirche mehrmals um- und wiederaufgebaut. Insbesondere während des Zweiten Weltkriegs wurde sie schwer beschädigt, als die deutschen Besatzungstruppen einen Tag vor der Befreiung Roermonds durch die alliierten Truppen den Kirchturm sprengten, wodurch auch die Glasfenster der Kirche zerbrachen. Nach Kriegsende wurde das weitgehend zerstörte Gotteshaus wieder aufgebaut, der Turm rekonstruiert und die Fenster mit einer provisorischen, Einfachverglasung versehen. Nur im Presbyterium und im Sakramentenchor wurden Buntglasfenster eingesetzt, die von Joep Nicolas, einem lokalen Glaskünstler, entworfen wurden. Seitdem wurden die Fenster nach und nach erneuert. In den Jahren 2005 und 2007 wurden zwei einer Serie von vier großen Fenstern im Chor von St. Marien eingebaut, die von Diego Semprun Nicolas, dem Enkel von Joep Nicolas, entworfen wurden, der die Familientradition mit eigenen und zeitgenössischen Impulsen fortführt. Nicolas selbst beschreibt seine Werke als „moderne Kunst in einem mittelalterlichen Medium“. Inzwischen hat Nicolas sechs Fenster für die Christoffel-Kathedraal entworfen, von denen eines besonders hervorsticht. Es trägt den Titel *To keep on remembering* und zeigt ein Konzentrationslager: Dunkler Rauch steigt aus einem hohen Schornstein in einen strahlend blauen Himmel. Drei Männer in schwarz-weiß gestreifter Sträflingskleidung und eine Frau werden vor einem blutroten Hintergrund von zwei Skeletten mit schwarzen Augenhöhlen in Nazi-Uniformen festgehalten. Über dieser Darstellung – wie ein Bild im Bild – befindet sich ein weiteres Kunstwerk, das Jesus an einem Kreuz hängend zeigt, das im Himmel über einer angedeuteten Erde mit sechs Figuren schwebt, die alle Völker der Erde darstellen, so Nicolas. Das Bild des Kreuzes ist eine Anspielung auf das Bild von Christus am Dalheimer Kreuz, das sich auch in der Kathedrale von Roermond befindet.

Im unteren Teil des Fensters befindet sich eine ikonografische Darstellung der Heiligen Edith Stein, Titus Brandsma und Maximilian Kolbe, die in warmen Gelbtönen gehalten ist. Ihre Gesichter entsprechen der Darstellung der Häftlinge im Konzentrationslager, wo sie Widerstand gegen das Naziregime leisteten und dort ihr Leben verloren**.**

1. Betrachte in aller Ruhe die Bildaufnahme des Kirchenfensters „To keep on remembering“ und lies den entsprechenden Infotext. Versuche, den Eindruck, den du von dem Mahnmal gewinnen konntest, in Worte zu fassen. Tausche dich mit den anderen über deine Gedanken aus.
2. Bei dem Kirchenfenster „To keep on remembering“ handelt es sich – genau wie bei den Stolpersteinen – um eine Form des Holocaust-Gedenkens. Positioniere dich zu der Initiative von Diego Semprun Nicolas.
3. Es ist recht außergewöhnlich, dass sich in einem Kirchenraum ein Mahnmal befindet, das an die Verbrechen der Nazis gegenüber den Jüdinnen und Juden und weiteren Personengruppen erinnert. Positioniere dich zu dieser Form des Gedenkens in Sakralräumen.

